

# Medizinische Qualitätsarbeit – eine Bestandesaufnahme in Kleinporträts (28)

Qualitätsarbeit hat sich in der Schweizer Medizin etabliert; dies aufzuzeigen, hat sich die Arbeitsgruppe Qualität der FMH zur Aufgabe gemacht. Deshalb stellt sie den FMH-Mitgliedern in fünf aufeinanderfolgenden Ausgaben der Schweizerischen Ärztezeitung Qualitätsinitiativen vor, die Referenten aus allen Fachgebieten und Arbeitsbereichen (ambulant/stationär)

\* [www.fmh.ch](http://www.fmh.ch) → Qualität → Qualitätsinitiativen

präsentiert haben. *Zugleich publiziert die FMH-Abteilung Daten, Demographie und Qualität DDQ diese Kurzporträts auf [www.fmh.ch](http://www.fmh.ch) und ergänzt sie online um praktische Informationen.* \* Der letzte Beitrag dieser Reihe beschreibt, wie sich Trauma-Outcome-Daten elektronisch dokumentieren lassen.

## TARN – Qualitätssicherung und -vergleich in der Traumabehandlung

Heinz Zimmermann,  
Aristomenis Exadaktylos

### Für den eiligen Leser

- Vor zwei Jahren hat das Universitäre Notfallzentrum des Inselspitals Bern das Trauma Audit Research Network (TARN) als Instrument für das Qualitätsmanagement der Polytrauma-Behandlung eingeführt.
- Das webbasierte Polytrauma-Register TARN dient der Sammlung und Analyse von klinischen und epidemiologischen Daten.
- Dank TARN lassen sich Behandlungsprobleme schneller erkennen und Initiativen zur Qualitätssicherung ergreifen.
- Die Beteiligung am TARN-Netzwerk ermöglicht einen europaweiten Vergleich mit anderen Traumazentren (Benchmark/Audit).

### Beschreibung

Das europäische «Trauma Audit Research Network» (TARN-UK, England) dient als webbasiertes Traumaregister der Sammlung und Analyse von klinischen und epidemiologischen Daten im Bereich der Polytrauma-Behandlung. Nicht wie üblich die Mortalität, sondern das tatsächliche Überleben in Relation zur Überlebenschance (Probability of Survival) nützt TARN als statistische Basis für die Durchführung von klinischem Benchmarking und Audits. Diese Auswertungen ermöglichen dem einzelnen Traumazentrum und Spital, Behandlungsprobleme und Schwächen der Behandlungskette schneller zu identifizieren und das Qualitätsmanagement zu stärken. Die wissenschaftliche Datenanalyse kann auch Präventionsmassnahmen dienen.

Ursprünglich wurde TARN in Manchester entwickelt; heute zählt das Netzwerk über 120 Mitglieder in England, Wales, Irland, Dänemark, Portugal, Finnland und der Schweiz. In der Schweiz verwendet das Notfallzentrum des Inselspitals Bern TARN seit zwei Jahren für ein unabhängiges und transparentes Auditing und Benchmarking. Das Inselspital profitiert dabei von einem direkten Vergleich mit anderen Traumazentren und einer nachhaltigen Optimierung der Polytrauma-Behandlung. Zudem fühlen sich die Mitarbeiter des universitären Notfallzentrums durch den Nachweis der eigenen hohen Versorgungsqualität motiviert und in ihrer Arbeit bestärkt.

### Eignung

Akutespital mit Traumaversorgung

### Zeitaufwand und Kosten

Grundgebühr: 6000 Franken pro Jahr  
Sekretariatsstelle: 30%  
Assistenzarztstelle: 10%

### Weitere Informationen

- [www.tarn.ac.uk](http://www.tarn.ac.uk)
- Hartel MJ, Jordi N, Evangelopoulos DS, Hasler R, Dopke K, Zimmermann H, Exadaktylos AK. Optimising care in a Swiss University Emergency Department by implementing a multicentre trauma register (TARN): report on evaluation, costs, and benefits of trauma registries. *Emerg Med J.* Aug 3., 2010. (Epub ahead of print.) Abstract online unter: [www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20682962](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20682962)

Korrespondenz:  
Prof. Dr. med.  
Heinz Zimmermann  
Direktor/Chefarzt  
Universitäres Notfallzentrum  
Inselspital  
CH-3010 Bern  
Tel. 031 632 24 42  
[heinz.zimmermann@insel.ch](mailto:heinz.zimmermann@insel.ch)